

Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.
General-Anzeiger für Wildbad und Umgebung.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag u. Samstag.**
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden
Samstag beigegebenen **Illustr. Sonntagsblatt**
für Wildbad vierteljährlich 1 M. 10 S., monatlich
40 Pfg.; durch die Post bezogen im Oberamts-
Bezirk 1 M. 30 S.; auswärts 1 M. 45 S. Be-
stellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Annoncenpreis beträgt für die einspaltige
Zeile oder deren Raum 10 Pfg., Reklamezeile 15
Pfennig. Anzeigen müssen spätestens den Tag
zuvor morgens 9 Uhr aufgegeben werden. Bei
Wiederholungen entsprechender Rabatt. — Stehende
Anzeigen nach Uebereinkunft. — Anonyme Ein-
sendungen werden nicht berücksichtigt.

Nr. 74.

Dienstag, 28. Juni 1898.

34. Jahrgang.

Mundschau.

Stuttgart, 24. Juni. Se. Ma-
jestät der König hat mit Ordre vom 23.
ds. Mts. dem Musketier Stöcker der 6.
Komp. Inf.-Rgt. 125 wegen Errettung
eines Menschen aus Todesgefahr unter
Einführung des eigenen Lebens die Ret-
tungsmedaille verliehen. Stöcker rettete,
wie f. Zt. mitgeteilt, am 25. Mai ds. Js.
gegen 3 Uhr Nachmittags bei der tierärzt-
lichen Hochschule ein Kind aus dem durch
die vielen starken Regengüsse f. Zt. hoch
angeschwollenen Neesenbach.

Se. Maj. der König hat die Errich-
tung einer Telegrafenanstalt in Salmbach
D.A. Neuenbürg verfügt.

Stuttgart, 24. Juni. Das prägnanteste
Ereignis der Stichwahlen in
Württemberg bildet die Wahl des Ober-
bürgermeisters Hegelmaier, der noch
bekanntlich vor wenigen Jahren auf sei-
nen Geisteszustand untersucht worden
war. Die deutsche Partei gratuliert sich
besonders zu der Wahl des Professors
Hieher, vordem Stadtpfarrer, dessen
impulsive Natur ihn zu einem geborenen
Volksvertreter macht. Die Volkspartei
hat noch günstig abgeschnitten, indem sie
wieder, wie schon einmal, „die 7 Schwä-
ben“ in den Reichstag sendet. — Zus-
gesamt wurden in Württemberg endgül-
tig gewählt: 5 Nationale (Schrempf, He-
gelmaier, Mausser, Hieber, Kettner), 7
Demokraten (Payer, 2 Haußmann, Häh-
le, Ungst, Brodbeck u. Hofmann), 1 So-
zialist (Kloß). Mit Sicherheit ist schon
heute anzunehmen, daß von sozialdemo-
krat. Seite die Wahlen im 5. (Eßlingen)
und 10. (Göppingen)Wahlkreis angefoch-
ten werden.

Stuttgart, 23. Juni. Um die von
der Stadt Stuttgart schon vor längerer
Zeit erworbenen Wasserkräfte des Neckars
bei Marlach ausbeuten zu können, hat
das Ministerium die Führung einer elek-
trischen Fernleitung auf der Staatsstraße
Stuttgart-Heilbronn genehmigt. Die Um-
setzung der Wasserkräfte in elektrische
Energie erfolgt in einer Filiale des Stutt-
garter Elektrizitätswerks bei Berg, deren
Anlage um so dringender erscheint, als
durch zahlreiche neue Anmeldungen zur
Einführung der elektrischen Beleuchtung
z. B. das Nabelnetz erheblich erweitert wer-
den soll.

Ulm, 24. Juni. Gestern ertrant
in Plochingen der von hier gebürtige
Eisenbahnpraktikant Eugen W. u. z. beim
Baden im Neckar.

Heilbronn, 25. Juni. Ueber den
Aufruhr, der gestern Nacht Heilbronn zu
einem Schauplatz gewalthätiger Ausschrei-
tungen machte, geht der „Neck. Ztg.“ fol-
gender Bericht zu: Nachdem das Ergeb-
nis der Reichstagswahl in hies. Stadt
bekannt geworden war, kam es von Sei-
ten der Sozialdemokraten zu Ausschrei-
tungen der unerhörtesten Art. Schon im
Laufe des Tages waren gegen Oberbür-
germeister Hegelmaier Todesdrohungen
ausgestoßen worden; auch die Demolirung
des Ratskellers wurde angedroht, weshalb
die entsprechenden Vorsichtsmaßregeln an-
geordnet worden waren. Gegen Nachts
11 Uhr füllte eine tobende Menge von
mehreren tausend Personen den ganzen
Marktplatz. Von der Wirtschaft z. Rose
aus, dem Hauptquartier der Sozialdemo-
kraten, wurde begonnen, die Fenster des
Ratskellers einzuwerfen und zwar mit
den größten Pflastersteinen, so daß die
Gäste in Lebensgefahr schwebten. Die
Fenster, insbesondere auch die Glasmaler-
eien, wurden fast vollständig zertrümmert.
Der aus der Harmonie herbeigerufene
Oberbürgermeister Hegelmaier wurde schon
auf dem Wege zur Polizeiwache thätlich
angegriffen, so daß er sich zur Wehr setzen
mußte. Da die Polizeimannschaft den
Aufruhr, der immer größere Dimensionen
annahm, nicht bewältigen konnte, wurde
zunächst die Weckerlinie alarmirt. Die
anrückenden Feuerwehrlente wurden mit
einem förmlichen Steinhagel empfangen;
ihr Versuch, den Marktplatz durch das
Defnen einiger Hydranten zu säubern,
war erfolglos. Hegelmaier selbst, der
die Menge mehrfach persönlich aufforderte,
den Platz zu verlassen, erhielt hierbei einen
Steinwurf auf die Brust, sowie einen
Schlag über den Kopf. Da die Gefahr
immer höher stieg, mußte militärische
Hilfe requirirt werden, welche übrigens
in nur geringem Maße geleistet werden
konnte, da die hies. Garnison sich auf
dem Truppenübungsplatz bei Münsingen
befindet. Da auf die ergangene Auffor-
derung die Menge wieder nicht zum Ver-
lassen des Marktplatzes zu bewegen war,
sondern die Ausschreitungen, insbesondere
das Steinwerfen fortsetzte, schritt endlich
das Militär mit aufgezplantem Seiten-
gewehr ein, ohne jedoch von der Schuß-
waffe Gebrauch zu machen. Mit vieler
Mühe konnte eine Räumung des Markt-
platzes und der anliegenden Straßen er-
reicht werden. Ungefähr 25 Personen

wurden wegen Aufruhr und erschwerten
Landfriedensbruchs festgenommen. Nur
der Besonnenheit der anwesenden Offi-
ziere und Beamten ist es zu verdanken,
daß die Ruhe ohne Blutvergießen wieder
hergestellt werden konnte.

Lübingen, 23. Juni. (Schwurger-
richt.) Im vierten Fall bildete ein Ver-
brechen wegen Kindes tötung den Gegen-
stand der Anklage. Die Verhandlung
fand bei geschlossenen Thüren statt. Die
Angeklagte, Barbara Walz, ledige Dienst-
magd von Rothfelden, D.A. Nagold
wurde wegen fahrlässiger Tötung mit
einem Jahr Gefängnis, woran zwei Mo-
nate der Untersuchungshaft abgehen, be-
straft.

Lübingen, 23. Juni. Im 5. Fall
waren die Zimmerleute Jakob Bächtle,
27 Jahre alt und dessen Vater Michael
Bächtle, 58 Jahre alt von Dornstetten
D.A. Urach der Brandstiftung angeklagt.
Von den Geschworenen wurden beide
Angeklagte für schuldig befunden und
ersterer zu 3 Jahren Gefängnis und 5
Jahren Ehrverlust, letzterer zu 4 Jahren
Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust
verurteilt. — Von der Anklage des
Meineids wurde im 6. Fall freigesprochen
der verh. Schuhmacher Adolf Knie s
von Eningen D.A. Reutlingen.

Calw, 24. Juni. Wegen einer in
der Gemeinde Igelsloch vorgekommenen
bedauerlichen Sache wurden laut „Cal-
wer Wochenbl.“ eine große Anzahl an-
gesehener Bürger in das Gefängnis ab-
geführt. Die Gemeinde wäre einer Fa-
milie Namens Helle gerne los gewesen
und es verweigerten deshalb die Einwoh-
ner der genannten Familie eine Unter-
kunft. Als nun dieselbe trotzdem von
dem Wirt Stoll Aufnahme fand, wur-
den die Bürger darüber so erbittert, daß
sie dem Stoll die Fenster demolirten,
den Brunnen verderben und weiteren
Schaden verursachten, auch wurden von
der Menge leider scharfe Schüsse abge-
geben. Aus diesem Grund wurden, wie
man hört, etwa 16 Verhaftungen vor-
genommen.

Altensteig, 22. Juni. Die neue
Schwarzwaldwasserversorgung soll bis
Oktober d. J. dem Betrieb übergeben
werden. Die Arbeiten bei Michelberg und
Oberweiler sind bereits fertig. Simmers-
feld ist in Angriff genommen. Nur die
letzte Sektion, Ettmannsweiler, Hessel-
bronn, Altensteig Dorf, steht noch aus.

Aus Göttingen wird uns gemeldet: Kaum war hier der Wahltag Kettners bekannt geworden, so rottete sich vor dem Apostelsaal eine Menge meist junger Leute zusammen, die bis 10 Uhr Abends zu 800—1000 Pers. anwuchs und ihren Hauptzug vom Dreifönig her erhielt, wo die Sozialdemokraten ihr Hauptquartier hatten. Erst wurden Drohungen ausgestoßen, dann die Glasthüre am Haupteingang des Saales, sowie die Fenster, deren Läden nicht geschlossen waren, mit Steinen eingeworfen. Die Polizeimannschaft, vermochte nichts gegen die Menge auszurichten; die Polizeisolodaten wurden herumgestoßen und der Polizeibeamte durch einen Steinwurf am Kopfe verwundet. Auch als der Stadtvorstand die Menge im Namen des Gesetzes aufforderte, sich zu entfernen, wurde keine Folge geleistet, sondern mit Steinwürfen fortgemacht. Erst als die Landjäger mit aufgepflanztem Seitengewehr anrückten, gelang es, den Platz zu räumen. Während des Zurückdrängens wurde die Polizei mit Steinen beworfen und mit höhnischen Rufen: Hoch lebe die Revolution, hoch die Sozialdemokratie, u. s. w. empfangen. Es sollen einige Verletzungen vorgekommen sein.

Karlsruhe, 24. Juni. Premierleutnant Knoll vom Rastatter Regiment Nr. 111, der hier im Hotel Karpfen während des vorjährigen Manövers einen Tobsuchtsanfall bekam und gefesselt in das Lazareth gebracht werden mußte, hat sich, nach der „Breisg. Ztg.“, in der Wohnung seines Vaters, eines pensionierten Majors in Baden-Baden, erschossen. Er galt als tüchtiger Offizier und war der einzige Sohn seines Vaters.

Bruchsal, 22. Juni. Gestern brannte laut „B. Vdsz.“ die auf dem sogenannten Industrieviertel hier befindliche Lackfabrik der Firma Wormser u. Cie. in Karlsruhe vollständig nieder. Das Gebäude steht isoliert und war an ein Löschen bei dem zur Fabrikation dienenden Material, wie Harze, Öle etc. nicht zu denken. Ursache der Entstehung des Brandes ist die Explosion des Kessels. Leider haben die zwei mit der Fabrikation betrauten Männer, der 22 Jahre alte ledige Josef Heneka von Neuthard und der 35 Jahre alte verheiratete und in Karlsruhe wohnhafte Johann Greb von Gailbach bei Achaffenburg, so erhebliche Brandwunden davongetragen, daß sie im Spital schwer darnieder liegen und ihr Auskommen sehr in Frage gestellt ist. Die ausströmenden Lade ergossen sich, ehe die Leute entfliehen konnten, über ihre Körper.

Frankfurt, a. M., 24. Juni. Der Anwalt der bad. Anilin- und Sodafabrik, Vorsitzender des natl. Vereins Max Heß erschöpfte sich in vergangener Nacht in seiner Wohnung. Heß war durch Wahlgeschäfte sehr stark in Anspruch genommen und in den letzten Tagen in großer Aufregung. Man nimmt deshalb das Vorhandensein geistiger Trübung an. Heß war ein Ehrenmann durch und durch.

Berlin, 24. Juni. Bis früh vier Uhr 117 Wahl-Resultate bekannt, darunter 13 Konservative, 6 Reichspartei, 10 Centrum, 3 Reformpartei 21 Nationalliberale, 7 freisinnige Vereinigung, 24 freisinnige Volkspartei, 7 deutsche Volkspartei, 1 Bund der Landwirte, 18 Sozialisten, 3 Welfen 4 Wilde.

— Um den Fernsprecher in größerem Umfange als bisher für die Bestellung und für die Auslieferung von Telegrammen nutzbar zu machen, hat das Reichspostamt die hiesfür zu zahlenden Gebühren vom 1. Juli ab ermäßigt und vereinfacht. Gegenwärtig wird für jedes mittels Fernsprechers zugesprochene oder angenommene Telegramm eine Grundgebühr von 10 Pf. und außerdem eine Gebühr von 1 Pf. für jedes Wort vom Empfänger bezw. Auslieferer erhoben. In Zukunft sollen Telegramme an Fernsprechteilnehmer, wenn diese die Uebermittlung auf telephonischem Wege verlangen, gegen eine feste Gebühr von 10 Pf. für das Telegramm zugesprochen werden; die Gebühren für die telephonische Auslieferung von Nachrichten soll 10 Pf., für jede angefangene Reihe von 10 Worten, mindestens aber 20 Pf. für das Telegramm betragen.

Madrid, 23. Juni. Einer Depesche des Gouverneurs von Santiago zufolge dauerte der Angriff des amerikanischen Geschwaders auf Siboney u. Baiquiri bis zum Einbruch der Nacht. Die Amerikaner wurden auf der ganzen Linie zurückgewiesen, die Spanier wichen nur auf dem linken Flügel bei Baiquiri, da die Amerikaner, die 9 km östlich von Baiquiri gelandet waren, eine Umgehung ausführten. Die Spanier zogen sich in voller Ordnung in die Berge zurück. Siboney und Baiquiri wurden durch die amerik. Geschosse vollständig zerstört.

Christiania, 24. Juni. Die „Fram“ mit Sverdrup und den übrigen Mitgliedern der Polarexpedition an Bord ist heute vormittag 1 $\frac{1}{2}$ Uhr in See gegangen. Ransen war bei der Abfahrt zugegen. Als die „Fram“ den Hafen verließ, brach die anwesende Volksmenge in Hochrufe aus.

— Einer brieflichen Petersburger Meldung der Turiner „Gazetta del popolo“ zufolge sollen Graf Zwanow, der Kammerer des Zaren, dessen Frau, Oberst Schischkin, sowie mehrere in der Hofküche angestellte Bedienstete wegen Versuchs, den Zaren zu vergiften, verhaftet worden sein. Der Leibarzt des Zaren habe Gift in dem Frühstücksthee entdeckt.

(Ergebnisse der Reichstags-Stichwahlen in Württemberg.) II. Wahlkreis: Cannstatt, Ludwigsburg, Marbach, Waiblingen: Prof. Hieber (D.P.) 14 082, Tauscher, (Soz.) 10 071 Stimmen. III. Wahlkreis: Besigheim, Brackenheim, Heilbronn, Neckarfulm: Hegelmaier, (Konf.) 13 016, Kittler, (Soz.) 9 761 Stimmen. IV. Wahlkreis: Böblingen, Leonberg, Maulbronn, Vaihingen: Fr. Hausmann (Volksp.) 9 460, Kraut (Konf.) 6 768 Stimmen. V. Wahlkreis: Ötlingen, Nürtingen, Urach, Kirchheim: Brodbeck (Volksp.) 12 336, v. Geß (D.P.) 8 846 Stimmen. VI. Wahlkreis: Reutlingen, Rottenburg, Tübingen: Payer (Volksp.) 9 681, Rupp (D.P.) 4 934 Stimmen. VIII. Wahlkreis: Freudenstadt, Horb, Oberndorf, Sulz: Mausler (D.P.) 7 903, Galler (Sp.) 5 866 Stimmen. IX. Wahlkreis: Balingen, Rottweil, Spaichingen, Tuttlingen: R. Hausmann (Sp.) 12 115, Schöninger (Ztr.) 7 493 Stimmen. X. Wahlkreis: Gmünd, Göttingen, Schorndorf, Welzheim: Kettner, (D.P.) 9 868, Klaus (Soz.) 9 503 Stimmen. XI. Wahl-

kreis: Backnang, Hall, Dehringen, Weinsberg: Hoffmann (Volksp.) 8 782, Frank (Vd. d. Ldw.) 7 997 Stimmen. XII. Wahlkreis: Crailsheim, Gerabronn, Künzelsau, Mergentheim: Augst (Volksp.) 7 900, Haug (Vd. d. Ldw.) 6 371, Stimmen. XIV. Wahlkreis: Geislingen, Gedenheim, Ulm: Hähne (Sp.) 10 440, Hartmann (D.P.) 8 983 Stimmen. — Weitere Wahlergebnisse: Pforzheim: Agster (Soz.) 7 473, Frank (natl.) 4 466 Freiburg: Marbe (Ztr.) mit ca. 11 000. Heidelberg: Beck (natl.) mit ca. 12 000. Karlsruhe-Stadt u. Land und Bruchsal. Beck (Soz.) gegen Dr. Schneider (natl.) mit einer Mehrheit von rund 1 000 St. gewählt. In Berlin siegten die Freisinnigen im 1., 2. u. 5. Berliner Wahlkr. Die Sozialdemokraten verlieren 2 Sitze.

Vermischtes.

— Von Falb, dessen JuniWetterprognose sehr gut eingetroffen ist, wird für Juli und August sehr Ungünstiges prophezeit. Der Juli soll sich durch zahlreiche Gewitter und reichlichen Regen auszeichnen, während die Zwischenzeiten schönen Wetters nur von kurzer Dauer sein würden. Infolge der vielen Niederschläge wird der Monat in ganzen kühl, die Temperatur unter mittel sein. Der 3. Juli ist ein kritischer Tag erster Ordnung, durch Mondfinsternis und Erdnähe des Mondes verstärkt. Falb kündigt Wolkenbrüche, Hochwasser an, zwischen 18.—26. sogar Schnee. — Im August soll das 1. Drittel viel Gewitter und Niederschläge, das 2. ausgedehnte Landregen und Rückgang der Temperatur bringen, während das 3. Drittel anfangs kalt, später auffallend warm werde. Der 2. und 31. August seien die beiden kritischsten Tage des Jahres.

— (On parle français.) Eines der elegantesten Wiener Hotels, welches gelegentlich der Jubiläumsausstellung in allen möglichen Zeitungen anpreist, hebt als solchen besonders hervor, daß im Hotel außer deutsch auch polnisch, russisch, czechisch, ungarisch, französisch, englisch und italienisch gesprochen werde. Dieser Tage nahm nun ein Gutsbesitzer in dem Hotel Wohnung. Der polnische Edelmann redete den Oberkellner zunächst auf polnisch und, da dieser die Sprache offenbar nicht verstand, auf französisch an. Als der Oberkellner seine vollkommene Unkenntnis auch dieser Sprache eingestehen mußte, sprang der Pole entrüstet auf und rief in seinem gebrochenen Deutsch aus: „Ja, zum Teufel, wer spricht denn eigentlich hier Polnisch und Französisch?“ worauf die unerwartete Antwort erfolgte: „Die Gäste, gnädiger Herr!“

(Verschnappt.) Dame (im Modengeschäft): „Der Preis wäre schon recht, aber die Farben des Kleides sind denn doch zu grell . . .“ — Verkäufer (schnell): „Bitte, da brauchen Sie es auch nicht zu waschen!“

(Starkeker Tabak.) Oberförster: „ . . . ja, das Gewehr, das ich jetzt führe, meine Herren, ist so weittragend, daß ein Hase, den mir neulich mein Nimrod apportierte, schon Hautgout hatte, als er bei mir ankam!“

(Kindliche Frage.) Mutter (im Vogelhaus des Zoologischen Gartens): „Sieh' mal, Paulchen, diese niedlichen Finken hier.“ — Paulchen: „Sind das Schmierfinken, Mama?“

Nörtl. Schwarzwald-Wasser-Versorgung. Vergebung von Bau- Arbeiten.

Die zur alsbaldigen Ausführung der **zweiten Sektion** der Schwarzwald-Wasser-Versorgung erforderlichen **Grab-, Betonierungs-, Maurer- und Steinhauerarbeiten** sollen im Wege schriftlicher Submiffion an tüchtige Bauunternehmer vergeben werden.

Nach den vorliegenden Plänen und Ueberschlägen betragen:

Rubriken und Abteilungen des Kostenvoranschlags.		I. Erdb- u. Felsen- arbeiten	II. Betonierungs- Maurer- und Steinhauer- Arbeiten
		M.	M.
E. III.	Für das Reservoir bei Naislach	568	2920
IX.	" " " " Ettmannsweiler	568	2920
X.	" " " " Zwerenberg	568	2920
XI.	" " " " Beuren	568	2920
XII.	" " " " Heselbronn	568	2980
XVIII.	" " " " Oberkollwangen	776	4040
F. II. 5.	Die Verteilungsleitungen Naislach und Würzbach	6000	820
19.	Die Verteilungsleitung Simmersfeld	3200	1105
20.	Die Zuleitung von Simmersfeld bis Reservoir Ettmannsweiler	1300	—
21.	Die Verteilungsleitung Ettmannsweiler	4400	545
22.	" " " " von Ettmannsweiler nach und in Hornberg	2700	585
23.	" Verteilungsleitung Zwerenberg	4500	780
25.	" Zuleitung von Ettmannsweiler bis Reservoir Beuren	1500	—
26.	" Verteilungsleitung Beuren	2800	280
27.	" Zu- und Verteilungs-Leitung von Beuren nach und in Lengenloch	2800	245
28.	" Zuleitung von Lengenloch bis Reservoir Heselbronn	1300	—
29.	" Verteilungsleitung Heselbronn	2600	340
30.	" Verteilungsleitung von Heselbronn nach und in Zumweiler	3200	495
31.	" Verteilungsleitung von Zumweiler nach und in Altensteigdorf	2500	430
32.	" Die Zuleitung von Reservoir Neuweiler nach Reservoir Zwerenberg	42 00	135
35.	" Verteilungsleitung von Beuren nach und in Garrweiler	4100	485
36.	" Zuleitung von Zwerenberg nach Reservoir Martinsmoos	3500	145
37.	" Verteilungsleitung Martinsmoos	1600	335
42.	" Zuleitung von Agenbach nach Reservoir Oberkollwangen	3300	120
43.	" Verteilungsleitung Oberkollwangen	2800	675
Zusammen		61 916	26 160

Die Pläne, Kostenvoranschläge und Affordsbedingungen liegen an den Werktagen vom 27. Juni bis 11 Juli 1898 auf dem Rathhause Simmersfeld Oberamt Nagold zur Einsicht auf.

Die schriftlichen Offerte für die Arbeiten einzelner oder mehrerer Abteilungen sind spätestens bis zum 12. Juli abends 6 Uhr verschlossen mit der Aufschrift:

„**Bauoffert Schwarzwald-Wasser-Versorgung**“

portofrei bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Stuttgart, den 23. Juni 1898.

Kgl. Bauamt des Staatstechnikers für das öffentliche
Wasser-Versorgungs-Weesen.

Schwarzwald-Verein.

Die Hauptversammlung findet am

Sonntag, den 3. Juli

vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhaus in **Sulz a. N.** statt.

Alles Nähere im Vereinsblatt Nr. 6.

Der Vorstand des Bezirksvereins.



Stadt Wildbad.

Stammholz-Verkauf.

Der auf 28. d. Mts. ausgeschriebene Stammholz-Verkauf findet erst am **Mittwoch den 29. d. Mts.** vormittags 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus statt.
Den 24. Juni 1898.

Stadtschultheißenamt.

Einige kräftige, ordentliche

Arbeiter

finden Beschäftigung.

Papierfabrik Wildbad.

Wohnungs- Gesuch.

Eine Wohnung, 3 Räume, möbl. oder unmöbliert von einem Zahnarzt **dauernd** sofort gesucht. Offert nebst Preisangabe an die Expedition d. Bl.

Hochfeine Süßrahm- Casel-Butter,

sowie

Koch-Butter

und beste **Allgäuer**

Fett-Käse

liefert in Postcolli u. Bahnkisten zu billigsten Preisen

W. Schnetzer, junior
Reutlingen im Allgäu.

Aepfel! Aepfel!

zur Mostbereitung

getrocknete amerikanische Apfelstücke in Säcken von 50 Kg. **18 Mk.** der Ztr. unter Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages. Größere Posten billiger. Gebrauchs-Anweisung umsonst.

Robert Hallmayer, Stuttgart,
Rosinen- und Aepfel-Großhandlung.



Der seit mehr als 25 Jahren rühmlichst bekannte Anker-Pain-Expeller sei hierdurch allen Familien in empfehlende Erinnerung gebracht. Dieses gute alte Hausmittel wird bekanntlich mit bestem Erfolg als schmerzstillende Einreibung bei Gicht, Rheumatismus, Gliederreizen und Erlältungen angewendet und von allen, die es kennen, hochgeschätzt. Der

Anker-Pain-Expeller

ist in den meisten Apotheken zu dem billigen Preise von 50 Pf. und 1 Mk. die Flasche vorrätig und zum Beweise der Echtheit mit der Fabrikmarke „Anker“ versehen. Um keine Nachahmung zu erhalten, verlange man beim Einkauf gefälligst ausdrücklich: „Nichters Anker-Pain-Expeller“ und weise jede Flasche ohne die Marke „Anker“ scharf als unecht zurück, denn die als Pain-Expeller ausgebotenen Präparate ohne Anker sind lediglich Nachahmungen des berühmten Originalfabrikats „Anker-Pain-Expeller“.

Unentbehrlich für Bruchleidende.

Die unzweifelhaft beste Hilfe und größte Schonung bieten, ohne schmerzhaften Druck und doch sicherster Wirkung, meine von ärztl. Seite und vielen Leidenden als vorzügl. anerkannten

Gürtelbruchbänder ohne Federn.

Bei fortgesetztem Tragen Verkleinerung, auch Heilung möglich. Leib- und Vorfallbinden. Mein Vertreter ist in **Neuenbürg** am **Montag den 4. Juli** von 3 bis 6 Uhr im **Bären** zu sprechen, um Bestellungen entgegen zu nehmen.
L. Bogisch, Stuttgart, Neuchlinstraße 6.

Geld-Lotterie
des **Württembergischen Renn-Vereins.**
Ziehung im **November 1898.**
Hauptgewinn **15000** Mark.
1237 Gesamtgewinne im Betrag von **40000** Mark.
Loose à 1 Mark sind zu haben bei
Chr. Wildbrett.

Résinoline

ist das beste, billigste und einzige wirklich geruchlose

Bodenöl! trocknet sofort und können die damit bestrichenen Böden nach 10 Minuten wieder begangen werden, **harzt nicht**, daher an den Schuhsohlen nicht übertragbar, **verhindert jede Staubbildung**, und ist gegenüber Leinöl und andern Oelen **doppelt so ausgiebig** im Verbrauch. (H-2412-J.)

Gesetzlich geschützt. — Preis Mark 1.25 per Liter.
Das Generaldépôt: Koch & Schenk in Ludwigsburg.
Zu haben in **Wildbad** bei:
C. Aberle sen.
Fr. Treiber
Fr. Bürkle, Calmbach.

Griechische Weine

ärztlich empfohlen **von F. C. Ott in Würzburg** ärztlich empfohlen

ferner:
Malaga, Mene'scher Ausbruch und sonstige Krankenweine
offen und in Flaschen, empfiehlt
F. Funk (G. Lindenberger)
Hauptstraße. Kgl. Hoflieferant Oldenburgstr.

Allgemeine Renten-Anstalt
zu **Stuttgart** Reorganisiert 1855.
Segründet 1833.

Lebens-, Renten- und Kapitalversicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit, unter Aufsicht der Kgl. Württ. Staatsregierung. **Alle** Gewinn kommt ausschließlich den Mitgliedern der Anstalt zu gut.
Versicherungsstand ca. 43 Tausend Policen.

Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei bei den Vertretern:
in **Wildbad**: **Chr. Wildbrett, Buchhdlg.**

Ausverkauf

in
Herren-, Burschen- und Knaben-Anzügen,
auch einzelne **Foppen, 2-3 Mark billiger** wie seither, ferner einzelne **Hosen 2-3 Mark billiger** wie seither, wie auch **Zug-Hosen** für Arbeiter, Burschen, und Knaben ebenfalls billiger wie seither, weiter habe ich eine Parthie **Buckskin** im Preise herabgesetzt.
G. Riexinger.

„MESSMER“
Thee 3.50
pr. Pfd.

Beliebte Theemischungen höchster Kreise; Mk. 2.80 u. 3.50 pr. Pfd. vorzügl. Qual. Probepaket 60 u. 80 Pfg.

Feinstes Schweineschmalz

garantiert frei von jedem fremden Zusatz von **Armour & Co., Chicago,**
bei **9 Pfd.** (Postpaket) **43** \$
" **25 Pfund-Kübel** **42** "
" **50 Pfund-Kübel** **41** "
" **100 Pfd-Käffchen** **40** "
" **ca. 300 Pfd-Faß** **39** "
Stuttgart
A. Köhler, Hauptstätterstraße 40

Schweineschmalz
in guter frischer Ware empfiehlt billigt
D. Treiber.

Gänzlicher
Ausverkauf
in
Damen-, Mädchen- und Kinderschürzen,
da ich solche nicht mehr führen werde, somit gebe solche unter dem Anlauf ab.
G. Riexinger.

Kgl. Kurtheater.
Direction: Intendantzrat Peter Viebig
Montag den 27 Juni 1898
Pension Schöller
Schwank in 3 Akten von Carl Lauffs.
Dienstag den 28. Juni 1898
Zwei Wappen
Schwank in 4 Akten von D. Blumen-thal und G. Kadelburg.
Mittwoch den 29. Juni 1898
Ewige Liebe
Lebensbild in 3 Akten von H. Faber.

